

Antrag

**der Abgeordneten Dirk Kienscherf, Olaf Steinbiß, Ksenija Bekeris,
Ole Thorben Buschhüter, Martina Friederichs, Dr. Monika Schaal
(SPD) und Fraktion**

und

**der Abgeordneten André Trepoll, Birgit Stöver, Dennis Thering,
Dennis Gladiator, Franziska Rath (CDU) und Fraktion**

und

**der Abgeordneten Mareike Engels, Anna Gallina, Antje Möller,
Farid Müller, Dr. Anjes Tjarks (GRÜNE) und Fraktion**

und

**der Abgeordneten Sabine Boeddinghaus, Deniz Celik, Cansu Özdemir,
Heike Sudmann, Christiane Schneider (Die LINKE) und Fraktion**

und

**der Abgeordneten Anna-Elisabeth von Treuenfels-Frowein, Michael Kruse,
Daniel Oetzel, Dr. Kurt Duwe, Jens Meyer (FDP) und Fraktion**

Betr.: Zweiundzwanzigstes Gesetz zur Änderung des Fraktionsgesetzes

Zweiundzwanzigstes Gesetz zur Änderung des Fraktionsgesetzes

Vom

§ 1

Das Fraktionsgesetz vom 20. Juni 1996 (HmbGVBl. S. 134), zuletzt geändert am 10. April 2018 (HmbGVBl. S. 92), wird wie folgt geändert:

In § 2 Absatz 3 werden die Beträge „49.374 Euro“, „1.440 Euro“ und „482 Euro“ durch die Beträge

„50.685 Euro“, „1.479 Euro“ und „495 Euro“ ersetzt.

§ 2

Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2019 in Kraft.

Begründung:

Durch das Gesetz werden die Geldleistungen an die Fraktionen gemäß § 8 Fraktionsgesetz angepasst. Die Tariferhöhung im öffentlichen Dienst betrug 3,01 Prozent (davon 75 Prozent = 2,2575 Prozent) und die Verbraucherpreisindex-Erhöhung 1,6 Pro-

Drucksache 21/18462 Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg – 21. Wahlperiode

zent (davon 25 Prozent = 0,4 Prozent), sodass sich insgesamt eine Erhöhung der Geldleistungen um 2,6575 Prozent ergab.